

KGS Münsterschule Neuss



Individuelle Förderung

Stand: März 2018

Rechtliche Grundlagen

Schulgesetz NRW

§ 1 Recht auf Bildung, Erziehung und individuelle Förderung

(1) Jeder junge Mensch hat ohne Rücksicht auf seine wirtschaftliche Lage und Herkunft und sein Geschlecht ein Recht auf schulische Bildung, Erziehung und individuelle Förderung. Dieses Recht wird nach Maßgabe dieses Gesetzes gewährleistet.

AO - GS

§ 4 Individuelle Förderung

(1) Schülerinnen und Schüler werden durch die Grundschule individuell gefördert. Dies gilt vor allem für Kinder, die besonderer Unterstützung bedürfen, um erfolgreich im Unterricht mitarbeiten zu können. Das schulische Förderkonzept kann Maßnahme der äußeren sowie der inneren Differenzierung sowie zusätzliche Förderangebote umfassen.

VV

4.11 Jede Grundschule erarbeitet ein durchgängiges schulisches Förderkonzept.

4.12 Das schuleigene Förderkonzept soll Aussagen enthalten:

Zur Lernstandsdiagnostik

Zur Förderplanung

Zu den Anforderungen an die Unterrichtsorganisation

Schulministerium NRW:

Die individuelle Förderung aller Schülerinnen und Schüler ist zentrale Leitidee des Schulgesetzes. Jedes Kind soll bezogen auf seine individuellen Stärken und Schwächen durch differenzierenden Unterricht und ein anregungsreiches Schulleben nachhaltig gefördert werden. Dies schließt individuelle Hilfen für Kinder mit Lernrückständen oder besonderen Problemen beim Lernen ebenso ein wie die Förderung von besonderen Begabungen und Neigungen.

Die individuelle Förderung in der Grundschule kann in innerer Differenzierung oder in äußerer Differenzierung erfolgen. Grundschulen, die angesichts ihrer Rahmenbedingungen vor besonderen Herausforderungen stehen, können zusätzliche Personalressourcen wie zum Beispiel sozialpädagogische Fachkräfte oder zusätzliche Lehrerinnen und Lehrer, zugewiesen werden.

Jede Schule erstellt ein eigenes Förderkonzept, das die Bereiche Lernstandsdiagnostik, Förderplanung und Unterrichtsorganisation beschreibt.

Bei der Förderung werden Inhalte, Dauer und Umfang in einem individuellen Förderplan festgehalten. Der in der Stundentafel ausgewiesene Förderunterricht soll allen Kindern zugute kommen. Die Schulen stellen sicher, dass auch für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler Förderangebote gemacht werden.

[https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Schulsystem/Schulformen/Grundschule/Von - A - bis - Z/Individuelle - Foerderung/index.html](https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Schulsystem/Schulformen/Grundschule/Von-A-bis-Z/Individuelle-Foerderung/index.html):

Ausgangslage

Unsere Kinder...

In unseren Klassen leben, lernen und arbeiten Kinder mit unterschiedlichsten Voraussetzungen. Kinder aus mehr als 35 Nationen besuchen unsere Schule, verschiedene Kulturkreise und Konfessionen vereinen wir unter unserem Dach. Rund 80% unserer Kinder haben eine Zuwanderungsgeschichte mit nicht-deutscher Verkehrssprache in der Familie, die meisten aber sind in Deutschland geboren und besitzen die deutsche Staatsbürgerschaft.

Ein Großteil der Kinder wächst in sozial benachteiligten Familien auf und auch Bildungsnähe ist nicht immer gegeben.

Engagement der Eltern...

Wir haben viele Eltern, die sich für den Bildungsweg ihrer Kinder interessieren und sie innerhalb ihrer Möglichkeiten unterstützen. Sprachbarrieren und Berührungängste führen dazu, dass uns im Schulalltag oft aber nur einige wenige, dafür sehr engagierte Eltern helfen.

Klassenpflegschaftssitzungen sind nicht immer ausreichend besucht, Elternmithilfe bei Klassenfesten oder Projekten ruht oft auf den Schultern Einzelner.

Engagement des Fördervereins...

Der Förderverein besteht aus vergleichsweise wenigen Förderern, bringt sich aber sehr engagiert in die schulische Arbeit ein und unterstützt uns tatkräftig mit Anschaffungen, die durch unseren Schuletat nicht ermöglicht werden können.

Ergebnis der Lernstandserhebungen...

Wir gehören zum Standorttyp der Stufe 5, d. h.

- Der Anteil an Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund (unabhängig von ihrer Staatsangehörigkeit) liegt bei den Schulen dieses Typs im Durchschnitt bei 67% und beträgt

nur bei einem Viertel der Schulen weniger als 50%.

- Für die Mehrzahl der Schülerinnen und Schüler gilt, dass die elterlichen Wohnungen in Wohngebieten liegen,
 - deren Einwohnerinnen und Einwohner tendenziell ein stark unterdurchschnittliches Einkommen aufweisen (bezogen auf den Landesdurchschnitt),
 - in denen der Anteil der Personen mit Bezug von SGB - II - Leistungen im Durchschnitt bei 23% liegt und die Hälfte der Wohngebiete eine SGB - II - Quote zwischen 15% und 30% aufweisen,
 - in denen weniger als ein Fünftel der Haushalte in Ein - bis Zwei Familienhäusern leben und
 - welche einen stark überdurchschnittlichen Anteil an Personen mit Migrationshintergrund aufweisen (bezogen auf den Landesdurchschnitt).

In den letzten beiden Schuljahren haben wir deutlich schwächer abgeschnitten als in den Schuljahren zuvor. Gegenüber dem landesweiten Vergleich haben überproportional viele Kinder auf der Kompetenzstufe 1 gearbeitet, kaum bis gar keine haben die Kompetenzstufe 5 erreicht.

Ausstattung des Schulgebäudes

Unser Schulgebäude wurde im Schuljahr 2012/2013 aufwändig saniert und renoviert und bietet in einer Atmosphäre des Wohlfühlens große, helle und sehr freundliche Räume zum Lernen, Arbeiten und Spielen. Die Ausstattung unserer Schule ist grundsätzlich lernförderlich, allerdings gibt es in vielen Bereichen sicherlich Optimierungspotential.

Personelle Ausstattung

Prinzipiell sind wir im Vergleich mit anderen Schulen formal gesehen personell gut besetzt. Mit einer so genannten Integrationsstelle und einer weiteren Stelle aufgrund des Sozialindex haben wir zwei zusätzliche LehrerInnenstellen zur individuellen Förderung. Diese personelle Ausstattung greift natürlich nur dann, wenn alle Lehrkräfte gesund und einsatzbereit im aktiven Dienst stehen. Dieses war in den letzten 18 Monaten kontinuierlich nicht der Fall.

Positionierung im örtlichen Schulangebot

Wir leben in ständiger Konkurrenz zu anderen Innenstadtsschulen. Im Umkreis von 2km sind sieben weitere Grundschulen ansässig. Bei den Schulanmeldungen ist das Anmeldeverhalten der Eltern gegenüber unserer Schule zunächst etwas zurückhaltender als an anderen Schulen derselben Schulart.

Ziele der individuellen Förderung

Aus der pädagogischen Erfahrung, dass es keine gleichen Schülerinnen und Schüler gibt, ergibt sich die Herausforderung, die Verschiedenheit der Kinder zu berücksichtigen. Nicht nur Kinder aus unterschiedlichen Kulturen und mit unterschiedlichen sozialen Hintergründen lernen gemeinsam, sondern ganz allgemein Kinder mit unterschiedlichen kognitiven Fähigkeiten, Begabungen und Interessen. Sie alle lernen unterschiedlich schnell und auf verschiedenen Wegen.

Getreu unserer Leitidee *Mit Vielfalt in eine gemeinsame Zukunft* ist der Schwerpunkt unserer pädagogischen Arbeit die individuelle Förderung.

Wir haben zum Ziel, jedes einzelne Kind unserer Schule zu stärken und ihm bestmögliche Chancen zur Gestaltung der eigenen, unseren *gemeinsamen Zukunft* zu geben.

Jedem Kind wollen wir ermöglichen

- seine Persönlichkeit zu entfalten
- seine Lernchancen zu nutzen
- seine Leistungsfähigkeit zu erhöhen
- bessere Lernergebnisse zu erzielen
- sein Lernverhalten zunehmend selbstständig zu gestalten
- zu lernen, mit eigenen Fähigkeiten reflektiert umzugehen
- Verantwortung für sich und andere zu übernehmen

Dabei zielt unser Förderkonzept auf die Stärkung der vier schulischen Kompetenzbereiche

- Fachliche Kompetenz
- Methodische Kompetenz
- Soziale Kompetenz
- Selbstkompetenz

Starke Kinder setzt auch starke Lehrer und starke Eltern voraus. Somit ist die Förderung dieser beiden Bezugsgruppen unserer Kinder im weiteren Sinne ebenfalls Bestandteil unseres Förderkonzeptes.

Handlungsfelder und Maßnahmen

Förderung im gemeinsamen Unterricht durch

- Binnendifferenzierung
als situationsbezogenes Prinzip unseres Unterrichts. Eine Differenzierung ist grundsätzlich auf allen didaktischen und methodischen Ebenen möglich. Sie kann erfolgen auf der Wahl der Unterrichtsziele, der Unterrichtsinhalte, der Unterrichtsorganisation und der Unterrichtsmedien. Konkret kann die Differenzierung in verschiedenen Bereichen ansetzen
 - Differenzierung des Lernangebotes
 - Differenzierung der Lernziele
 - Differenzierung der Lernschritte
 - Differenzierung der Unterrichtsformen
 - Differenzierung der Lernmethoden
 - Differenzierung der Aktionsformen
 - Differenzierung des Medienangebotes
 - Differenzierung der Hausaufgabenstellung
 - Differenzierung der Klassenarbeiten
- Strukturierung des Unterrichtstages
Das Klassenlehrerprinzip und die hohe Anzahl von Unterrichtsstunden in der eigenen Klasse ermöglichen, den Unterrichtstag für die Kinder meist gleichbleibend zu strukturieren; Fachunterricht ist auf dem Stundenplan ausgewiesen. Der in allen Klassen täglich gegebene Tagesverlaufsplan unterstützt die Transparenz der Strukturierung.
- Schüleraktivierung
durch Kooperatives Lernen; Kombination einzelner Unterrichtsformen, dass die Lernenden in hohem Maße mental aktiviert werden. Leitfragen: Ist der Unterricht so angelegt, dass möglichst alle Schülerinnen und Schüler gleichzeitig mental aktiviert werden? Erlaubt der Unterricht jeder und jedem Einzelnen die individuelle und aktive Aneignung des Unterrichtsgegenstandes?
- Helfersysteme
Wenn Kinder einmal nicht alleine weiterkommen, Fragen haben oder ein Feedback suchen, dann beraten und unterstützen sie sich gegenseitig. Die Kinder bitten zuerst den Partner oder

ausgewiesene Experten um Hilfe, also Kinder, die sich in einem Themenbereich besonders gut auskennen. Erst wenn sie von diesen keine Antworten erhalten, wenden sie sich an Erwachsene (z.B. die Lehrkraft, die pädagogische Fachkraft oder Praktikanten). So lernen die Kinder, Probleme zu differenzieren, sich auf den Fragenden und seine Schwierigkeiten einzulassen und das Wissen des Partners anzuerkennen und zu nutzen. Gleichzeitig trainieren sie Akzeptanz und Kooperation.

- Differenzierte Hausaufgaben
 - ☞ Hausaufgabenkonzept
- Methodencurriculum
 - ☞ Methodenkonzept

Förderung des einzelnen Schülers durch

- Diagnostik und Förderplanung

Wir wollen alle Kinder dort abholen, wo sie stehen und sie entsprechend ihren Möglichkeiten fördern. Dies setzt voraus, dass wir wissen, wo sie stehen. Förderdiagnostik bedeutet, auf einer gesicherten Erkenntnisgrundlage (Diagnose) die sich ergebenden Fördermaßnahmen festzulegen (Förderpläne) und prozessartig zu verfolgen, die Förderziele sowie die Wege zu ihrer Erreichung in Abständen neu zu definieren.

Bislang stützen wir unsere Diagnostik ausschließlich auf eigene Beobachtungen, auf den Austausch im Klassenteam sowie auf folgende Testverfahren:

- ⇒ diagnostische Test aus den eingeführten Lehrwerken Zebra und Tinto (Deutsch) sowie Flex und Flo und Zahlenbuch (Mathematik)
- ⇒ im Jahrgangsteam selbstständig konzipierte Lernstandsüberprüfungen
- ⇒ Stolperwörter - Lesetest
- ⇒ HSP

Es ist geplant, geeignete standardisierte förderdiagnostische Verfahren verpflichtend einzuführen sowie den Zeitpunkt des Einsatzes im Schuljahr verbindlich festzulegen. Ebenso ist die Erstellung eigener Beobachtungsbögen geplant.

Einzelne Schülerinnen und Schüler, deren Leistungen nicht den Anforderungen entsprechen und die weiterführender, auch außerschulischer Förderung, bedürfen, erhalten einen gesonderten Förderplan. Hierzu nutzen wir die vom Schulamt für den Rhein - Kreis Neuss erstellte Vorlage, die ggf. auch als Anlage für mögliche Überprüfungen eines sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfs verbindlich ist. Der individuelle Förderplan wird regelmäßig erneuert und mit den Schülern sowie deren Erziehungsberechtigten besprochen.

- Förderband (äußere Differenzierung)

Seit November 2017 (nach den Herbstferien) werden die Schüler unserer Schule nach dem Prinzip eines Förderbandes gefördert. Dabei werden die Klassenverbände aufgelöst und die Kinder in kleineren, jahrgangsübergreifenden Lerngruppen mit festgelegten Arbeitsschwerpunkten unterrichtet. Die Zuordnung der Schüler erfolgt durch die Klassenlehrerinnen nach deren Beobachtungen.

Die Kinder werden in einer Gruppe von Schülern mit ähnlichem Leistungsstand bzw. ähnlichem Interessensgebiet gefördert, gefordert und herausgefordert. Sie stellen sich dabei auf neue Lerngruppen ein und bekommen Raum und Zeit, um an ihren persönlichen Arbeitsschwerpunkten zu arbeiten.

Bei der Einführung des Förderbandes haben wir uns zunächst darauf verständigt, die Klassenstufen 1 und 2 (Förderband dienstags 5. Stunde) sowie 3 und 4 (Förderband montags 5. Stunde) zusammenzufassen und mit dem Lernbereich Deutsch zu beginnen.

Diese Entscheidung hat folgende Gründe:

- ☞ bislang keinerlei Erfahrung im Kollegium mit dem Prinzip des Förderbandes
- ☞ sehr große Lerngruppen (Klassenstärke bei durchschnittlich 28 Kindern)
- ☞ Trennung der Jahrgänge ermöglicht größeres Angebot an Fördergruppen
- ☞ Einteilung der Kinder nach Förderschwerpunkten im Lernbereich Deutsch erschien einfacher (besonders unter Berücksichtigung der Kompetenzen der Erstklässler)

Die Kinder verbleiben jeweils ein Quartal in den Fördergruppen; danach erfolgt eine Zuordnung zu einer anderen Gruppe mit einem entsprechend anderen Förderschwerpunkt.

Förderschwerpunkte Deutsch

Klasse 1/2	Klasse 3/4
<p>Phonologische Bewusstheit 1</p> <p>Reime, Hörübungen, Silbenlaute, Silbenbögen, Anfangsbuchstaben</p>	<p>Lesen 1</p> <p>Für schwache Leser, kurze Texte sinnentnehmend lesen, erste Lesestrategien anleiten</p>
<p>Phonologische Bewusstheit 2</p> <p>Reime, Hörübungen, Silbenlaute, Silbenbögen, Anfangsbuchstaben</p>	<p>Lesen 2</p> <p>Für gute Leser, Lesestrategien anwenden, Textarbeit</p>
<p>Lesen 1</p> <p>Silbenlesen, Silben Verbinden, Übungen mit der Anlauttabelle, Laute lokalisieren, Lies - Mal - Heft</p>	<p>Grammatik 1</p> <p>Wortarten Nomen, Verben, Adjektive, Rechtschreibstrategien</p>
<p>Lesen 2</p> <p>Wörter lesen, kleine Sätze, Wort - Bild - Zuordnung, Wort - Wort - Zuordnung, Lies - Mal - Heft</p>	<p>Grammatik 2</p> <p>Satzglieder bestimmen (S - P - O), Rechtschreibstrategien</p>
<p>Lesen 3</p> <p>Wörter, Texte, Infotexte, Sachtexte, Fragen beantworten, Lies - Mal - Heft</p>	<p>Grammatik 3</p> <p>Zeitformen</p>
<p>Lesen 4</p> <p>Umfangreiche Texte, Lektüre, Lesevortrag, Texte entflechten, versch. Textarten</p>	<p>Hörverstehen</p> <p>Texte hören, Aufgaben zum Inhalt des Gehörten bearbeiten</p>
<p>Rechtschreiben 1</p> <p>Rechtschreibregeln: Nomen, EZ - MZ, ABC, Sp - St, Endungen -en, - el, - er, Endungen -heit, - keit, - ung</p>	<p>Abschreiben</p> <p>Texte fehlerfrei abschreiben, Schreibschrift schreiben, Schönschrift üben</p>
<p>Rechtschreiben 2</p> <p>Rechtschreibregeln: Nomen, EZ - MZ, ABC, Sp - St, Endungen -en, - el, - er, Endungen -heit, - keit, - ung</p>	<p>Kreatives Schreiben</p> <p>Freies und angeleitetes Schreiben von Texten</p>
<p>Kreatives Schreiben</p> <p>Freies und angeleitetes Schreiben von Texten</p>	<p>LRS Förderung</p>

Seit März 2018 haben wir ein Förderband Mathematik mit folgenden Förderschwerpunkten eingeführt:

Klasse 1/2	Klasse 3/4
Mengenverständnis	ZR 100
ZR 10	ZR 1000
ZR 20 ohne Übertrag	Einmaleins
ZR 20 mit Übertrag	Schriftliche Rechenverfahren
ZR 100	Geometrie
ZR 100 komplexe Aufgaben	Sachrechnen
Geometrie	Größen
Sachrechnen	Knobeleyen
Größen	Zeichnen, Analysieren
Knobeleyen	

Planungen:

- ☞ Paralleles Angebot der Förderbänder Deutsch und Mathematik
- ☞ Erweiterung um zusätzliche Kompetenzbereiche
- ☞ ggf. Ausbau der Förderbänder mit Vernetzung der Hausaufgaben in Richtung eines Modells Lernzeiten

Widerstände:

- ☞ derzeitige personelle Besetzung
- ☞ äußere Umstände (festgelegte Zeiten für Sportunterricht, Schwimmunterricht, Musikunterricht, Schulmesse etc.)

- Klassischer Förderunterricht

Solange unser Förderunterricht nach dem Prinzip des Förderbandes noch nicht flächendeckend ausgebaut ist, bieten wir im Sinne der Stundentafel eine Stunde Förderunterricht pro Woche bei der Klassenlehrerin bzw. Fachlehrerin im Klassenverband an. Der Förderunterricht unterliegt ebenfalls dem Prinzip der Binnendifferenzierung.

- AG - Angebote

Schule bedeutet mehr als intellektuelle Bildung. Unsere Kinder sollen ihre Stärken auch jenseits des Unterrichts erleben können, Erfahrungen sammeln können, die ihnen im privaten Umfeld nicht unbedingt ermöglicht werden und Neues entdecken.

Daher ist der Dienstag unser AG Tag. Jede Lehrerin bietet eine Arbeitsgemeinschaft zu ihrem Interessengebiet an. Kriterium: ein möglichst breit gefächertes AG Angebot soll ermöglicht werden. Die Arbeitsgemeinschaften sind für alle Kinder zugänglich; in einem Auswahlverfahren werden die Wünsche berücksichtigt; Wechsel der AGs zum Halbjahr.

Im laufenden Schuljahr können wir anbieten:

- Sprachförderung
 - ☞ Sprachförderkonzept
- Leseförderung
 - ☞ Leseförderkonzept
- LRS - Förderung (siehe Konzept)
 - ☞ Konzept zum Umgang mit LRS
- Dyskalkulie - Förderung
- Sportförderunterricht (derzeit kein Angebot möglich)

Soziale Förderung des einzelnen Schülers durch

- Schulregeln ☞ Konzept
- Soziales Lernen ☞ Konzept
- Partizipation ☞ Konzept

- Patenschaften und Ehrenamtler

Wir bieten zwei Projekte der sozialen Förderung in Kooperation mit außerschulischen Institutionen an: das Patenschaftsprojekt des Gymnasiums Marienberg sowie das Projekt der VHS - Lesementoren.

Beim Patenschaftsprojekt des Gymnasiums Marienberg betreuen Schülerinnen der Oberstufe

einmal wöchentlich Kinder, die unsere OGS besuchen. Jeder Schülerin ist ein Kind für ein Schulhalbjahr zugeordnet. Innerhalb einer Stunde pro Woche am Nachmittag wird gemeinsam gelesen, gespielt, erzählt oder auch zusammen gelernt.

Einige unserer VHS - Lesementoren (vgl. Lesekonzept) engagieren sich auch über die Projektgrenzen hinaus und kommen zur individuellen Lernförderung und Unterstützung der Kinder regelmäßig zu uns.

- Förderung im Schulleben

Wir sind eine Schule mit Vielfalt und fördern interkulturelles Lernen. Das bedeutet, zu teilen und im gegenseitigen Austausch voneinander zu lernen. Unsere Kinder können unterschiedliche soziale Herkunft als Bereicherung wahrnehmen. Schülerinnen und Schüler können eine wertschätzende Haltung unterschiedlichen Kulturen, Einstellungen und Ansichten gegenüber erlangen.

Darüber hinaus fördern wir unsere Kinder durch ein lebendiges Schulleben. Dementsprechend gehören zu unserem Förderkonzept auch die Elemente unseres aktiven Schullebens wie Projekte, Feste, Veranstaltungen, Schulregeln, etc.

Gesundheitsförderung durch

⇒ Bewegung

Bewegung unterstützt das Lernen, da Bewegung Einfluss auf die Hirnleistungsfähigkeit hat. Durch regelmäßige Bewegungsübungen werden die Kinder in ihrer Leistung, Konzentration und Aufmerksamkeit unterstützt. Bewegung steigert die Motivation und fördert die Freude am gemeinsamen Lernen. Damit wirkt sich eine bewegungsfreudige Schule förderlich auf das Klassen- und Schulklima aus, Aggressionen und Gewaltbereitschaft werden verringert. Auch Entspannungsphasen tragen dazu bei, dass Ermüdungserscheinungen reduziert werden, Unruhe und Aggressionen abgebaut und die Konzentration gefördert wird. Das Erlernen gezielter Entspannungsübungen soll den Kindern eine Möglichkeit bieten mit Leistungsdruck umzugehen. Lernen und Bewegung müssen eng miteinander verknüpft werden, daher integrieren wir tägliche Bewegungszeiten in unseren Unterricht. Durch den Wechsel von Anspannung und Entspannung helfen sie, die Konzentrationsfähigkeit aufrecht zu erhalten und zu steigern.

Allen Schülern und Lehrern steht außerdem ein Bewegungsraum zur Verfügung. Regelmäßige, tägliche Bewegung ist für erfolgreiches und nachhaltiges Lernen ein erwiesenes Muss. Gerade im Zeitalter der zunehmenden Digitalisierung und Technisierung unterstützen wir die Kinder darin, ihren natürlichen Bewegungsdrang auszuleben.

⇒ Fit 4 Future

⇒ Ernährung

Eine gesunde und ausgewogene Ernährung ist Grundvoraussetzung für Wohlbefinden und Lebensqualität. Um einen nachhaltigen positiven Einfluss auf die Ernährung unserer Schüler und Schülerinnen zu nehmen, wird dieses Thema nicht nur im Unterricht behandelt, es wird während der Frühstückspausen auch auf ein gesundes Frühstück geachtet. Der offene Ganztagsbetrieb bietet besondere Möglichkeiten, das Ernährungsbewusstsein der Kinder positiv zu beeinflussen. Es gibt jeden Tag ein warmes Mittagessen. Für ihr Pausenfrühstück können die Schüler Milchgetränke bestellen, Mineralwasser steht in allen Klassen zur Verfügung. Außerdem nehmen wir am EU - Schulobst - Programm NRW teil. Das Thema Gesunde Ernährung wird u.a. verstärkt im Sachunterricht behandelt. Einhaltung von Ritualen und Benimmregeln beim Essen gehören selbstverständlich dazu.

⇒ EU - Schulobst - Programm

Weitere Förderaspekte

Starke Kinder – starke Eltern – starke Lehrer

Auch Eltern und Lehrkräfte müssen in einem Förderkonzept einer Schule Berücksichtigung finden. Ihre Kompetenzen und ihr Agieren im Umgang mit den Kindern bedingt erfolgreiches schulisches Lernen. Daher sei an dieser Stelle auf die folgenden Konzepte hingewiesen, die in Wechselwirkung mit dem Konzept der individuellen Förderung der Kinder stehen:

☞ Beratung

☞ Teamarbeit

Evaluation des Förderkonzeptes

Zunächst muss das Förderkonzept um verbindlich festgelegte Diagnoseverfahren ergänzt werden. Die Festlegung soll nach einer SchILF zum Thema im ersten Halbjahr 2018/2019 erfolgen.

Eine Evaluation des Förderkonzeptes mit dem Schwerpunkt Förderband wird am Ende dieses Schuljahres 2017/2018 durchgeführt.

Dabei werden folgende Themen im Mittelpunkt stehen:

⇒ Ein allgemeiner Erfahrungsaustausch zu den einzelnen Punkten des Förderkonzeptes soll stattfinden.

⇒ Welche Konsequenzen können wir aus den Erfahrungen des ersten Jahres ziehen?

⇒ Besondere Berücksichtigung sollen hierbei folgende Fragestellungen finden:

- Hat sich das Förderband in der bisherigen Form bewährt?
- Wie wird die Qualität der Angebote eingeschätzt?
- Welche ergänzenden Angebote sollten wir in unser Förderkonzept aufnehmen?

KG Münsterschule, Hafenstraße 29, 41460 Neuss

Individueller Förderplan Nr. *(fortlaufend führen)* für: *(Name)* geb. am: Schuljahr:

Klasse <i>(bitte ankreuzen)</i>	SEP 1 2 3	Klasse 3	Klasse 4	Integrationsassistenz: ja / nein	Nachteilausgleich: ja / nein
--	--------------	----------	----------	----------------------------------	------------------------------

Besondere Diagnosen:

Außerschulische Maßnahmen / Therapien:

Kooperation mit außerschulischen Einrichtungen:

(Gibt es bereits Netzwerke zur Unterstützung der Schülerin / des Schülers?)

Förderplan erstellt am:

gültig bis:

Evaluation / Fortschreibung am:

An der Förderplanung beteiligte Lehrkräfte:

	Förderziele	Förderangebote / Maßnahmen / Hilfsmittel	Evaluation ¹ (+ o - ⇨)
<u>Persönlichkeitsentwicklung und Sozialverhalten</u> 1. Stärken: 2. Entwicklungsbereiche:			
	Förderziele	Förderangebote / Maßnahmen / Hilfsmittel	Evaluation
<u>Wahrnehmung</u> 1. Stärken: 2. Entwicklungsbereiche:			
	Förderziele	Förderangebote / Maßnahmen / Hilfsmittel	Evaluation
<u>Motorik</u> 1. Stärken: 2. Entwicklungsbereiche:			

¹ + Ziel erreicht o Ziel teilweise erreicht - Ziel nicht erreicht ⇨ Maßnahmen werden fortgeführt

	Förderziele	Förderangebote / Maßnahmen / Hilfsmittel	Evaluation
<u>Kognition</u> 1. Stärken: 2. Entwicklungsbereiche:			
	Förderziele	Förderangebote / Maßnahmen / Hilfsmittel	Evaluation
<u>Arbeitsverhalten</u> <i>(Aufgabenverständnis, Merkfähigkeit, Arbeitsbeginn, Arbeitstempo, Ausdauer, Konzentration)</i> 1. Stärken: 2. Entwicklungsbereiche:			
	Förderziele	Förderangebote / Maßnahmen / Hilfsmittel	Evaluation
<u>Kommunikation</u> 1. Stärken:			

2. Entwicklungsbereiche:			
--------------------------	--	--	--

Lernbereiche / Fächer	Förderziele	Förderangebote / Maßnahmen / Hilfsmittel	Evaluation
<u>Deutsch</u> 1. Stärken: 2. Entwicklungsbereiche			
<u>Mathematik</u> 1. Stärken: 2. Entwicklungsbereiche			
<u>Sachunterricht</u> 1. Stärken: 2. Entwicklungsbereiche			

<p>Englisch</p> <p>1. Stärken:</p> <p>2. Entwicklungsbereiche</p>			
<p>Weitere Fächer:</p>			
<p><u>Unterstützung durch Maßnahmen der unterrichtlichen Organisation:</u> <i>(räumliche Veränderungen im Klassenraum, Classroom - Management, Gestaltung des Arbeitsplatzes, organisatorische Hilfen zur Verwaltung des Arbeitsmaterials etc.)</i></p>			
<p><u>Vereinbarungen mit den Erziehungsberechtigten:</u> <i>(Maßnahmen, Zeitfenster, Rückmeldungen)</i></p>			
<p><u>Vereinbarungen mit der Schülerin / dem Schüler:</u> <i>(Maßnahmen, Zeitfenster, Rückmeldungen)</i></p>			

Datum, Unterschriften *(Lehrkräfte, Schüler, Erziehungsberechtigte)*